

Banane ist nicht gleich Banane!

Was bedeutet eigentlich das „FAIR“ in „Fairer Handel?“ Und wer profitiert von der „Fairness?“

Gemeinsam beschäftigen wir uns in diesem Workshop auf kreative und spielerische Weise mit dem Thema „Fairer Handel“ und machen uns Gedanken darüber, was uns und anderen der faire Handel bringt und wie wir besser darauf achten können, dass die Produkte, die wir konsumieren, nicht auf Kosten anderer produziert werden. Dazu schauen wir uns an Produktbeispielen deren Produktions- und Reiseweg an, sehen, welche Menschen an der Herstellung beteiligt sind und wer am Ende wie viel verdient.

Am Schluss erarbeiten wir gemeinsam ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie wir dazu beitragen können, dass der faire Handel Teil unseres (Schul-)alltags wird.

Referentin: Gundula Büker, Entwicklungspädagogisches Zentrum Reutlingen (EPIZ)

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 1 teilnehmen willst!

Titel: Banane ist nicht gleich Banane!

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Volle Tanks und leere Teller – macht Biosprit Hunger?

Die Produktion von Agrarkraftstoffen boomt – In Zeiten der Erdölverknappung und des Klimawandels sind Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen mehr denn je gefragt. Doch auch die Schattenseiten unseres Energiehungers sind offensichtlich. Die Produktion von Energiepflanzen steht in einer direkten Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion. Was für uns vielleicht nur einen bitteren Beigeschmack hat, bringt viele Menschen in anderen Ländern an den Rand ihrer Existenz.

Wir wollen einen Blick über den Tellerrand wagen und gemeinsam der Frage nachgehen, ob Biosprit wirklich Hunger macht und für leere Teller sorgt. Wir werden mit einer „Stummen Diskussion“ in das Thema einsteigen, Inhalte mit einem Film, Rollenspielen oder Kleingruppenarbeit vertiefen und gemeinsam der Frage nachgehen, was das Ganze mit uns zu tun hat. Und wir werden gute Argumente entwickeln um mitmischen und mitreden zu können, wenn es darum geht gemeinsam Handlungsalternativen zu erarbeiten.

Referent: Rainer Schwarzmeier, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen (EPIZ)

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 2 teilnehmen willst!

Titel: Teller oder Tank – macht Biosprit Hunger?

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Lebensmittel im Mülleimer

Mehrere Tonnen an Lebensmitteln werden jedes Jahr in den Müll geworfen. Diese Menge kann man sich erst mal schwer vorstellen. Wir wollen in dem Workshop die Hintergründe erarbeiten und das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Lebensmittel scheinen in unserer Gesellschaft keine wichtige Bedeutung mehr zu haben. Auf der anderen Seite des Globus Müssen Menschen hungern. Kann man da überhaupt Verbindungen herstellen? Weißt du was das Mindesthaltbarkeitsdatum wirklich aussagt? Unterschiedliche Seiten tragen unterschiedlich zu diesem Problem bei. Welche Aufgabe übernimmt die Politik? Welche Rolle spielen die Lebensmittelindustrie und Die Supermärkte bei diesem Überfluss? Und schließlich was hat das Thema mit Dir persönlich zu tun? Was kannst Du unternehmen?

Wir werden uns diesen Themen spielerisch nähern und am Ende zu konkreten Vorschlägen kommen, wie wir selbst etwas verändern können!

Referentin: Steffen Haag, Entwicklungspädagogisches Zentrum Reutlingen (EPIZ)

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 3 teilnehmen willst!

Titel: Lebensmittel im Mülleimer

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Konventionelle Landwirtschaft und Ökolandbau – was steckt eigentlich dahinter?

„Bioprodukte sind gesünder“, „Bioprodukte schmecken besser“, „Bioprodukte haben eine bessere Qualität“, „Bioprodukte sind einfach besser für die Umwelt“ – mit diesen und anderen Argumenten begründen die Meisten ihren Einkauf von Biolebensmitteln. Und der Konsum dieser steigt, denn „Bio“ ist im Trend. „Bio“ bekommt man nicht mehr nur im Naturkostladen, sondern auch in jedem üblichen Supermarkt. Sogar Discounter führen mittlerweile Bionahrungsmittel in ihrem Sortiment.

Dabei entsteht die Frage, was eigentlich wirklich hinter „Bio“ steckt. Ist „Bio“ wirklich „Bio“? Oder ist das vielleicht alles nur Humbug? Was macht den Unterschied zwischen Lebensmitteln aus konventioneller und biologischer Landwirtschaft? Welche Auswirkungen hat überhaupt unser Konsum von Bio- bzw. konventionellen Lebensmitteln auf uns und unsere Umwelt?

Mit genau diesen Fragen möchten wir uns in diesem Workshop auseinander setzen. Eure eigene Meinung und Diskussionen sollen dabei nicht zu kurz kommen.

Referentin: Elisabeth Perzl, BUNDjugend Baden-Württemberg

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 4 teilnehmen willst!

Titel: Konventionelle Landwirtschaft und Ökolandbau – was steckt dahinter?

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

„Ich kaufe also bin ich?“

**Mein Konsum und die globalen Auswirkungen:
Kleidung auf dem Prüfstand!**

Wir alle haben dutzende Jeans und T-Shirts in unserem Leben gekauft. Sie gehören weltweit zu den beliebtesten Kleidungsstücken. Dennoch weiß kaum jemand, wo und wie sie produziert werden. Das wollen wir ändern! Einem Tage lang widmen wir uns deshalb den Themen Konsum (Kaufen) und Globalisierung und decken auf, was hinter diesen Begriffen steht und was Beides überhaupt miteinander zu tun hat. Du lernst die zentralen Akteure der Globalisierung und ihre unterschiedlichen Handlungsebenen näher kennen. Dabei erfährst Du, wie Dein Einkaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt und wie du durch bewussten Konsum positiv Einflussnehmen kannst. Danach geht es auf Reisen: Gemeinsam schauen wir uns die Weltreise eurer Kleidung an! Warum wird die meiste Kleidung in Ländern wie Bangladesch produziert? Wie sieht der Alltag einer Näherin in Bangladesch aus? Welche Rolle haben multinationale Unternehmen wie H&M? Danach seid ihr gefragt: Mit Rollenspielen erarbeiten wir gemeinsam Handlungsmöglichkeiten und nehmen dabei auch genau eure Schule unter die Lupe.

ReferentInnen: Franziska Korn und Daniel Gyamerah von
WELTbewusst

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 5 teilnehmen willst!

Titel: „Ich kaufe, also bin ich“. Mein Konsum und die globalen Auswirkungen: Kleidung auf dem Prüfstand.

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Klima und Ernährung

Der Klimawandel ist in aller Munde. Gemeinsam machen wir uns Gedanken, was Klimawandel bedeutet und welche Faktoren sich auf unser Klima auswirken. Ein wichtiger Faktor ist dabei unser Essen.

Wir werden fragen: Was hat unsere Ernährung mit dem Klima zu tun? Haben wir die Möglichkeit uns „klimafreundlich“ zu ernähren?

Diesen Fragen werden wir praktisch und theoretisch im Workshop nachgehen und gemeinsam umsetzbare Lösungsansätze suchen, die dann im Schülerparlament diskutiert werden können.

ReferentInnen: Ilona Schrimpf Umweltbildungszentrum Listhof

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 6 teilnehmen willst!

Titel: Klima und Ernährung.

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Streuobstwiesen im Neuffener Tal

Um Neuffen gibt es zahlreiche Streuobstwiesen. Was sind Streuobstwiesen genau? Wie sind sie entstanden? Für welche Tiere und Pflanzen bieten sie einen wertvollen Lebensraum? Und was bedeuten Streuobstwiesen für die BewohnerInnen des Neuffener Tals? Welche regionalen Produkte lassen sich gewinnen – und welche Vorteile bringt das?

Um diese Fragen geht es in diesem Workshop zum Thema Streuobstwiesen, die wir dabei auch direkt begehen werden.

Referent: Bernhard Etspülter, NABU Neuffen

Bitte trage Dich hier ein, wenn Du an diesem Workshop Nr. 7 teilnehmen willst!

Titel: Streuobstwiesen im Neuffener Tal

	Vorname	Nachname	Klasse
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			